



Beantwortungen
N. 98
Über den Zustand der hiesigen Schule

1. Name der Ort, St. Gallen, und ist ein Dorf, macht eine eigene Gemeinde aus, und besteht aus 15 Haushaltungen: a. Bischof zur Brühl, b. gemeine Wägoldingen, c. zur Leuchtstatt, d. zur Pfaffen, e. zum Eschbühl, f. Wäldli, g. zum Canton Bergau

2. Und hat also keine weitere Schul bezirk, als unser Burgerparochie und Gemeinde allein, jedoch können von Leuchtstatt abwärts 6 Kinder, da es aber eigene Bürger wollen zu sein, so in die Schule zu gehen, was sie wollen. Dieser Ort ist eines halben Viertel Meil weit, und besteht aus 8 Häusern, die also 10 Haushaltungen ausmachen.

Entscheidung der benachbarten Schulen
Im Umkreis

3. a. Müllheim ein halbes Meil, b. Wägoldingen ein halbes Meil, c. Leuchtstatt ein halbes Meil, d. Leuchtstatt ein halbes Meil, e. Leuchtstatt ein Viertel Meil, f. Hattenhäuser ein Viertel Meil, g. und also sechs halbes und Viertel Meilen, in gleicher weitentlegen.

Über den Unterricht:

4. a. Es wird in dieser Schule gelehrt, im fünfzigsten Catechismus, b. des neuen Testaments, c. der Psalmen, des Psalters Davids, e. der Rechenkunst und Buchhalten.

7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.

Non. D. Lucifung.

7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.

Die Pflanz- und Hausbüchlein, von Felix Stäfer, welches mit vielen
schönen Gebeten. Christliche Lieder, Psalmen, und andern lehrreichen
Stücken begreift ist.

Das schreiben wieder Bücher, als es jedem Kinder Beschickung erlaubt, vorzugehen
Sie nach der Vorchrift ist das b. c. die zweite kleine Christliche Bücher,
die Seite geschrieben werden ihnen gemacht, aus dem Psalter, aus Psalmen
Psalmen, und darüber noch andre schöne Stücke.

Das Buch werden sie zum auswendig schreiben angehalten, und werden ihnen
sonst unangenehme Bücher und Lieder für und nicht gegeben.

Das Buch wird auf das Buch der Lieder beigefügt.

Das Buch wird durch die Pflanz, zur Unterweisung und Übung der Lieder und
Singen der Psalmen Lieder, darüber werden noch andre Christliche Gesänge
und Lieder gelernt, und gesungen, und jeden Sonntag in der Kirchengemeinde
zu lesen auf dem Gottesdien

Die Pflanz wird vier im Winter gehalten, und jedes 17 Wochen lang, die Kirchengemeinde
Pflanz 13 Lieder, jede Woche 3 Lieder, die Pflanz Lieder täglich 6 Stunden
zu lesen 2 Stunden, die Kirchengemeinde am Sonntag auf 2 Stunden

Personalverhältnisse:

Ich als Schulbesitzer wurde 1793 durch Aufseher der hiesigen Bürger
und durch Einwilligung und Examination der Bürger Decano von Mitgliedern
bestellt. Mein Name war Johannes Zeiger. Bürger der Stadt und
Gemeinde Zollikon. Mein Alter war 28 Jahre, und nach oben genanntem
und habe also dieses Amt und Aufsicht schon erbeten bei einer geringen
Belohnung. Durch Gottes Güte und Wohlstand der hiesigen
Stadt, bin, und mit allem Fleiß gehalten.

5 hands

Vorher und bis herauf war mein Aufseher bei mir in einem lieben Eltern. und habe
mich stets mit der Arbeit dieser Bücher, stets mit der Liebe und
Provision beschäftigt, welches demnachzeit meine Beschäftigung ist.

Die Pflanz wird demnach von 10 Kindern besucht, sind in 2 Klassen geteilt
und sind die Kinder 2. und 18. sind also zusammen 10 Kinder, samt
dem 6 von Langenrieden.

Ökonomische Verhältnisse:

6 hands

Schulfond und Schul-Verwaltung, ist vorhanden etwan von 150 Stk. das
sowohl werden von Gottlich das Leben mit Löhnen, als auch willige Schul-
Hüter und Diener zu einer Zeit selbst. davon ist aber noch niemals
nichts empfangen worden.

Die Pflanz sind fast ganz keine Einkünfte, nach Pflanz gehalten angestrichelt
sonder müßte von jedem Bürger, so ihre Kinder mit in die Pflanz schickten den
Lohn zu bezahlen haben; jede Woche von einem Tag an. von jedem nachgehenden
Lohn 18 zu bezahlen. ab. 2 zu ab. übersteigt, damit das Licht geht, die Pflanz-
Pflanz mit bezahlen ist. Nach diesem müßte ich bei mir in einem
Lohn gebühren die Pflanz Pflanz in Löhnen Kosten empfangen.

Lehrerhalten; Alle was meine ganze Belohnung der Pflanz
dies sind also meine Beabsichtigungen der hiesigen Pflanz; Nach diesem stelle,
ist mir nichts anzufragen sein lassen, durch Gottes Güte und Wohlstand.
meinem Beruf mit aller Liebe und Fleiß zu arbeiten, und an der lieben Jugend
zu arbeiten. und als geborene Pflanzler zu unterweisen, das sie gut
und geborene Bürger in der Gemeinde Gottes, und Gehörten werden

Decorative flourish

7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.

Die besten Wünsche ich mich als guter, und guterer, Freundschafts-
wünscher wünsche, der Republik. ———

Respekt und Freundschaft:

Johann Zeiger: Schullehrer in

und Zellbach.

Am 20^{ten} Februaris =

1799

Zellbach.

25

7.

8.

9.

10.

11.

Handwritten signature in cursive script, possibly reading "H. F. Meyer".

12.

13.

14.

15.

16.